Widmung der ersten Ausgabe.

Den ehrsamen, frommen geistlichen Frauen, der Priorinn und dem ganzen Convent am Oetenbach [1]) in der löblichen Stadt Zürich

wünscht

Huldreich Zwingli

Gnade, Barmherzigkeit und Frieden von Gott durch unseren Herren Jesum Christum.

Fromme, andächtige Schwestern und Glieder Jesu Christi! Da meine Herren, ein ehrsamer und weiser Rath unserer Stadt Zürich, ermessen haben, daß die schädlichste Entbehrung die des Wortes Gottes sei, indem durch dieselbe nicht der Leib, sondern die Seele stirbt; dabei aber auch gesehen, daß die himmlische Lehre des Evangelii allenthalben so schön heranwächst, und daß Ihr allein in ihrer Stadt, durch das Gelübde des Predigerordens [2]) eingeschränkt, das wahre und

lautere Wort Gottes nicht hören konntet: haben sie solche eure Entbehrung nicht mehr zugeben wollen. Und wiewohl es bisher bei Euch nicht bräuchlich war, daß Weltpriester Euch predigen, haben sie doch geordnet, daß, wofern man es von mir verlange, ich in Eurem Tempel predige; was ich auch auf die Bitten ehrsamer Christen, Männer sowohl als Weiber, gethan, und folgende Predigt gehalten und zwar über das Fundament, auf welchem alles Gebäude gebaut werden soll, nämlich das Wort Gottes. Denn Paulus spricht: „Niemand kann einen anderen Grund legen, außer dem, „der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ So aber etliche ungelehrte Gelehrten [3]), deren Namen ich einstweilen verschweigen will, einige von Euch gewarnt, ihr sollet nicht zu meiner Predigt kommen, haben sie doch nicht gewußt, was mich Gott predigen heißen werde. Damit also allen Menschen dasjenige, was ich geprediget habe, kund würde, habe ich die Predigt, wiewohl etwas erweitert, herausgegeben; aber Euch zu Ehren Euch gewidmet, damit Ihr meinen Willen gegen Euch erkennet. Denn daß Ihr einig wäret in Christo, würde die schönste Frucht sein, die mich von Eurer Seite erfreuen möchte; dieselbe kann uns aber nirgends besser reifen, als in dem, der darum ist in diese Welt gekommen, daß er uns alle mit Gott versöhne, einig mache in ihm. Dieses sein Vornehmen kann aber nirgends leichter erkannt werden, als aus den Worten, die er selbst vormals dazu gebraucht; diese sind wahr und unbetrüglich, darum wir vertrauungsvoll auf sie bauen können. Diese Ursache hat dem Büchlein den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen gegeben, daß kein Wort so klar und gewiß sei, als die Worte und Lehre Gottes. Darum empfanget dieses Büchlein und leset es zu Eurem Besten, und es verleihe der Geist Gottes, daß wir in ihm Eins werden durch Jesum Christum! Amen. Gegeben zum großen Münster in Zürich, am 6. Tage des ersten *) Herbstmonats 1522.

Widmung bei der zweiten Ausgabe.

Den ehrsamen, frommen geistlichen Frauen, der Priorinn und dem ganzen Convent, am Oetenbach zu Zürich

wünscht

Huldreich Zwingli

Gnade, Barmherzigkeit und Frieden von Gott durch unseren Herren Jesum Christum.

Fromme, andächtige und liebe Schwestern in Gott! Euch ist wohl bekannt, wie Gott sein Wort Euch zuerst durch mich hat offenbar werden lassen, dessen Sinn und Bedeutung ich damals schriftlich verfaßt und Euch ge-

*) September.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf